

Osnabrücker Jahrbuch
Frieden und Wissenschaft
18 / 2011

Veränderte Sicht auf Risiken?

- OSNABRÜCKER FRIEDENSGESPRÄCHE 2010
- MUSICA PRO PACE 2010
- BEITRÄGE ZUR FRIEDENSFORSCHUNG

Herausgegeben vom Oberbürgermeister der
Stadt Osnabrück und dem Präsidenten der
Universität Osnabrück

V&R unipress
978-3-89971-904-8

Inhalt

| | |
|-----------------------------------|---|
| Vorwort der Herausgeber | 7 |
| Editorial | 9 |

I. OSNABRÜCKER FRIEDENSGESPRÄCHE 2010

| | |
|---|----|
| <i>Spielverderber? Neue Medien, Computerspiele und Jugendgewalt</i> Mit Christian Pfeiffer und Alexander T. Müller | 17 |
|---|----|

| | |
|--|----|
| <i>Fußball – Spielfeld für Integration oder Ausgrenzung?</i> Mit Willi Lemke, Nia Künzer und Gunter A. Pilz | 41 |
|--|----|

| | |
|---|----|
| <i>Flüchtlingsnot vor und hinter den Grenzen der Europäischen Union</i> Mit Angelika Beer, August Hanning und Elias Bierdel. | 63 |
|---|----|

| | |
|--|----|
| <i>Europa sieht Deutschland: »Dass ein gutes Deutschland blühe ...«</i> Von Friedrich Schorlemmer | 91 |
|--|----|

| | |
|---|-----|
| <i>Religionen als zivilisierende Kräfte der Globalisierung?</i> Mit Selim Abdul-Galeel und Peter Steinacker. | 107 |
|---|-----|

II. MUSICA PRO PACE – KONZERT ZUM OSNABRÜCKER FRIEDENSTAG 2010

| | |
|--|-----|
| Stefan Hanheide, Osnabrück <i>Die katastrophalen Folgen von Gerechtigkeit durch Gewalt. Zum Oratorium »A Child of Our Time« von Michael Tippett</i> | 131 |
|--|-----|

III. BEITRÄGE ZUR FRIEDENSFORSCHUNG

Kenichi Mishima, Tokio

Die Entmachtung der japanischen Öffentlichkeit 139

Lars Gerhold, Berlin

Zwischen Risiko und Gefahr.

Unsicherheit als Anforderung an das Individuum 145

Ulrich Schneckener, Osnabrück

Der schwierige Umgang mit dem »Risiko Terrorismus«.

Möglichkeiten und Grenzen der Terrorismusbekämpfung 157

Reinhold Mokrosch, Osnabrück

Das Risiko der Gewaltfreiheit.

Was können die Weltreligionen für den Frieden tun? 171

Silke Grade, Osnabrück

»Eine Zierde der Stadt Osnabrück« oder »der Judentempel«.

Die Synagoge an der Rolandstraße 191

IV. ANHANG

Referentinnen und Referenten, Autorinnen und Autoren 207

Abbildungsnachweis 213

Referentinnen und Referenten, Autorinnen und Autoren

● Spielverderber? Neue Medien, Computerspiele und Jugendgewalt. Podiumsveranstaltung im Rathaus der Stadt am 7. April 2010

Christian Pfeiffer, Prof. Dr. – Direktor des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen e.V. – Geb. 1944, Studium der Rechtswissenschaften in München sowie der Sozialwissenschaften und Kriminologie an der London School of Economics and Political Sciences. Von 1976 bis 1984 Wiss. Assistent an der Universität München. 1985 stellv. Direktor, seit 1988 Direktor des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen e.V., seit 1987 zugleich Universitätsprofessur für Kriminologie, Jugendstrafrecht, Strafvollzug an der Universität Hannover. Von 2000 bis 2003 Niedersächsischer Justizminister.

Alexander T. Müller – Managing Director des e-Sport-Teams SK Gaming, Gründer, Marketing und Sales Director der Turtle Entertainment GmbH – Geb. 1976, Studium der Volkswirtschaftslehre in Köln.

● Fußball – Spielfeld für Integration oder Ausgrenzung? Podiumsveranstaltung in der OsnabrückHalle am 6. Mai 2010

Willi Lemke – Sonderberater des UN-Generalsekretärs für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden seit 2008 – Geb. 1946, Studium der Erziehungs- und Sportwissenschaften, dann als Planer an der Universität Bremen tätig. Von 1974 bis 1981 Landesgeschäftsführer der SPD Bremen, von 1981 bis 1999 Manager von Werder Bremen. Von 1999 bis 2007 Senator für Bildung und Wissenschaft, von 2007 bis 2008 Senator für Inneres und Sport in Bremen. Seit 1999 im Aufsichtsrat der Werder Bremen GmbH & Co KG, seit 2005 dessen Vorsitzender.

Nia Künzer – Ehemalige Fußballnational- und Bundesligaspielerin – Geb. 1980 in Botswana, wo die Eltern als Entwicklungshelfer arbeiteten. Start der Fußball-Karriere in Wetzlar; mit dem 1. FFC Frankfurt zwischen 1999 und 2008 siebenmal Deutsche Meisterin und Pokalsiegerin sowie dreimal UEFA-Women's-Cup-Siegerin. Teilnahme an 34 Länderspielen, darunter

das Weltmeisterschaft-Finale 2003. Seit 2006 u.a. für die ARD beratend tätig und engagiert in Präventionsprojekten. 2008 Studienabschluss als Diplom-Pädagogin an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Gunter A. Pilz, Prof. Dr. – Sportwissenschaftler an der Leibniz Universität Hannover seit 1975 – Geb. 1944, Studium der Soziologie, Psychologie und Volkswirtschaftslehre. Gutachter für das Bundesinnenministerium zu Fragen von Sport und Gewalt, Fanverhalten und Fankultur, Rechtsextremismus im Sport; Berater des Deutschen Fußball-Bundes sowie von Bundes- und Länderministerien; Autor zahlreicher Fachpublikationen.

● **Flüchtlingsnot vor und hinter den Grenzen der Europäischen Union.**
Podiumsveranstaltung in der OsnabrückHalle am 1. Juni 2010

Angelika Beer – Vorsitzende des parlamentarischen Netzwerkes für Konfliktprävention und menschliche Sicherheit beim East West Institute seit 2008 – Geb. 1957, Arzthelferin und Rechtsanwalts- und Notargehilfin; Gründungsmitglied der Partei DIE GRÜNEN, von 1987 bis 1990 und 1994 bis 2002 Mitglied des Deutschen Bundestages, von 2002 bis 2004 Bundesvorsitzende von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN. Von 2004 bis 2009 Mitglied des Europäischen Parlaments.

August Hanning, Dr. – Staatssekretär im Bundesinnenministerium von 2005 bis November 2009 – Geb. 1946, Studium der Rechtswissenschaften. 1976 Tätigkeit beim Land Nordrhein-Westfalen; 1977 Wechsel ins Bundesinnenministerium und 1981 ins Bundeskanzleramt. Von 1986 bis 1990 bei der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik in Ost-Berlin tätig. 1990 Rückkehr ins Bundeskanzleramt; 1998-2005 Präsident des Bundesnachrichtendienstes.

Elias Bierdel – Gründer der Hilfsorganisation ›borderline-europe – Menschenrechte ohne Grenzen e.V.‹, Wiss. Mitarbeiter am Österreichischen Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung seit 2010 – Geb. 1960, Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Volontär bei der Westdeutschen Allg. Zeitung (WAZ), später Redakteur der Westfälischen Rundschau, dann bis 1993 freier Journalist. Ab 1994 Redakteur beim Deutschlandfunk. 2002 Projektmitarbeiter, später Vorsitzender der Hilfsorganisation Komitee Cap Anamur / Deutsche Not-Ärzte e.V.

● **Europa sieht Deutschland: »Dass ein gutes Deutschland blühe ...«.**
Festvortrag zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2010

Friedrich Schorlemmer, Dr. h.c. – Ev. Theologe und Publizist – Geb. 1944 in Wittenberge, Studium der Theologie in Halle von 1962 bis 1967, dann Studieninspektor in den Franckeschen Stiftungen und Vikar in Halle. Ab 1971 Jugend- und Studentenpfarrer in Merseburg. Ab 1978 Dozent am Evangelischen Predigerseminar und Prediger an der Schlosskirche in Wittenberg. Von 1992 bis 2007 Studienleiter an der Evangelischen Akademie Wittenberg. Mitglied im P.E.N.-Zentrum Bundesrepublik Deutschland seit 1991, Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission, der SPD und des BUND. Mitherausgeber des *FREITAG*, der *Blätter für deutsche und internationale Politik* und der Zeitschrift *Universitas*. 1989 Auszeichnung mit der Carl-von-Ossietzky-Medaille der Internationalen Liga für Menschenrechte, 1993 mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. 2002 Verleihung der Ehrendoktorwürde der Concordia University in Austin / Texas. Jüngste Veröffentlichungen: *Wohl dem, der Heimat hat* (2010) und *Was protestantisch ist. Große Texte aus 500 Jahren* (2011).

● **Religionen als zivilisierende Kräfte der Globalisierung?**
Podiumsveranstaltung am 21. Oktober 2010 in der OsnabrückHalle

Selim Abdul-Galeel, Ph.D. – Stellvertretender Minister im Ministerium für Religionsangelegenheiten der Arabischen Republik Ägypten seit 2007 – Geb. 1967, Studium der islamischen Religion an der Al-Azhar-Universität in Kairo, B.A. 1988, M.A. 1997, Ph.D. 2001. Langjähriger Imam der Qaher El Tatar-Moschee in Heliopolis (Kairo); Autor religiöser Schriften und Lehrbücher, Mitglied hoher islamischer Institutionen, Moderator einer religiösen TV-Sendung (Azhari TV).

Peter Steinacker, Prof. Dr. – Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau von 1993 bis 2008, Honorarprofessor an der Universität Marburg – Geb. 1943, Studium der Ev. Theologie und Philosophie, Promotion in Marburg; 1975 Assistent an der Gesamthochschule Wuppertal, Habilitation 1980 in Marburg. Ordination in der Rheinischen Kirche, ab 1985 Gemeindepfarrer in Wuppertal; Mitglied im Präsidium des Deutschen Evangelischen Kirchentages.

● **Die katastrophalen Folgen von Gerechtigkeit durch Gewalt.
Zum Oratorium »A Child of Our Time« von Michael Tippett,
aufgeführt am 4. November 2010 in der Katharinenkirche**

Stefan Hanheide, apl. Prof. Dr. phil. habil. – Musikwissenschaftler an der Universität Osnabrück seit 1990 – Geb. 1960, Studium der Fächer Musik und Französisch für das Lehramt an Gymnasien, Promotion 1988, Habilitation 2003, Mitglied im Interdisziplinären Institut für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit (IKFN) der Universität Osnabrück, langjährige Mitwirkung im Wissenschaftlichen Rat der Osnabrücker Friedensgespräche, verantwortlich für die Programmkonzeption der Reihe »musica pro pace«.

● **Beiträge zur Friedensforschung**

Lars Gerhold, Dr. phil. – Wissenschaftlicher Koordinator des Forschungsforums Öffentliche Sicherheit an der Freien Universität Berlin – Studium der Politikwissenschaft, Psychologie und Soziologie, Promotion 2008 im Fach Psychologie zum Thema *Umgang mit makrosozialer Unsicherheit*. Seit 2010 (Mit-)Herausgeber der Schriftenreihe *Sicherheit* des Forschungsforums Öffentliche Sicherheit sowie seit 2011 (Mit-)Herausgeber der *Zeitschrift für Zukunftsforschung*; Mitglied der Arbeitskreise »Innere Sicherheit« (AKIS) und »Empirische Methoden der Politikwissenschaft« der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft, des Netzwerks Zukunftsforschung sowie des *German Node des Millennium Project*.

Silke Grade, M.A. – Doktorandin an der Universität Osnabrück im Fach Kunstgeschichte – Geb. 1976, Tischlergesellin mit Schwerpunkt Restaurierung, Studium der Fächer Kunstgeschichte und Geschichte, Weiterbildung im Tischlerhandwerk, nebenberuflich selbstständige Holzspielzeugmache- rin und Drechslerin.

Kenichi Mishima, Professor für Sozialphilosophie und deren Geschichte an der Tokyo Keizai Universität – Geb. 1942, Studium der Philosophie, Germanistik sowie Literatur- und Kulturwissenschaft an der Universität Tokyo. Deutschland-Aufenthalte als Stipendiat des DAAD und der Alexander von Humboldt-Stiftung sowie als Gast am Wissenschaftskolleg zu Berlin. Schwerpunkt seiner Arbeit ist die moderne Philosophie, vor allem die Kritische Theorie, die Rezeption der Werke Friedrich Nietzsches und Walter Benjamins, die Theorie und Empirie der selektiven und multiplen Moderne sowie intellektuelle Diskurse in Deutschland. 2011 wurde ihm von der Freien Universität Berlin die Ehrendoktorwürde verliehen.

Reinhold Mokrosch, Prof. em. Dr. phil. et theol. habil. – Geb. 1940 in Hamburg, Professor für Evangelische Theologie / Praktische Theologie und Religionspädagogik an der Universität Osnabrück von 1984 bis 2005, hier Direktor der Forschungsstelle für Empirische Wertforschung und Werterziehung in Gesellschaft und Religion von 1992-2005, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rates der Osnabrücker Friedensgespräche von 1997 bis 2006. Gastprofessuren in Ost-Afrika, Estland, Indien (2008, 2010). Vorsitzender des ›Runden Tisches der Religionen Osnabrück‹, der Osnabrücker Regionalgruppe von ›Religions for Peace Deutschland‹ und stv. Vorsitzender der Regionalgruppen der Deutsch-Israelischen Gesellschaft e.V. sowie der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft e.V.

Ulrich Schneckener, Prof. Dr. rer. pol. – Professor für Internationale Beziehungen sowie Friedens- und Konfliktforschung an der Universität Osnabrück seit 2009 – Geb. 1968, Studium der Politikwissenschaft, Geschichte und Soziologie in Mainz, Leipzig, London und Berlin, Promotion 2000 in Bremen, dort von 1996 bis 2002 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Interkulturelle und Internationale Studien der Universität. Ab 2002 Mitarbeiter und ab 2006 Leiter der Forschungsgruppe Globale Fragen der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin.

Abbildungsnachweis

Einbandfoto und S. 138: © Marco Santi Amantini - Fotolia.com

Fotos S. 15, 16, 19, 26, 40, 45, 49, 54, 62, 68, 71,
75, 83, 90, 101, 106, 113, 117: Uwe Lewandowski, Osnabrück

Abbildungen:

S. 130 – Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/File:Stroop_Report_-_Warsaw_Ghetto_Uprising_06b.jpg

S. 190 – Aus: Wido Spratte (Hg.): Alt-Osnabrück. Bildarchiv fotografischer Aufnahmen bis 1945. Osnabrück 1995-1997. Mit freundlicher Genehmigung des Verlags H. Th. Wenner, Osnabrück

S. 201 – Felix Nussbaum, Die beiden Juden. © VG Bild-Kunst, Bonn 2011